Auf jeder Party...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 35

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-617687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was uns bedroht

In der in Basel erscheinenden *Nordschweiz* wurde aufgelistet: «Der Mensch fühlt sich, wurzellos wie er herumgeht, immer bedroht. Von Arbeitgebern, von Arbeitnehmern, von Kirchen, von Ungläubigen, von Leuten für etwas, von Leuten gegen etwas, von Parteigängern und Nichtparteigängern, von Radiohörern und Fernsehzuschauern, von Hauswarten und Vermietern, von Mietern und bellenden Hunden, von Zeitungsverträgern und Verlegern, von Strassenmusikanten und Regierungsräten, von Nationalratskandidaten und Fixern, von neuen Mitarbeitern und Fasnachtscliquen, von Stimmberechtigten und Ausländern, von Gewitterblitzen und Fledermäusen, von Steuerbeamten und Helikoptern, von Hochwasser und Dürre, von Lehrern und Stechmücken, von Anästhesieärzten und Kleinbaslern, von Sprayern und Motorradfahrern, von Prostituierten und Akrobaten, von Pensionierten und Tauben, von automatischen Tramtüren und Blumentöpfen, von Pralinés und öffentlichen Toiletten. Es gibt nichts, das nicht auch bedrohlich sein könnte.» *Boris*

Dies und das

Dies gelesen: «Ein Bauer in der ehemaligen DDR hat ein lebensgrosses Plakat von Parteichef Honecker in eine Vogelscheuche umfunktioniert.»
Und *das* gedacht: Was soll's – es sind ja keine der Vögel mehr da?! *Kobold*

Konsequenztraining

Ein kurioses Wort, dieses «Kunstfehler»! Wenn ein Künstler Kunstfehler macht, kann er berühmt und reich werden. Wenn aber ein Arzt Kunstfehler begeht, dann kann ihn das teuer zu stehen kommen! *bo*

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Es blühen Rose, Nachtkerze und Engelstrompete.

SCHACH

Auflösung von Seite 18: Es folgte **1. ... Tf3! 0-1.** Wie leicht ersichtlich, bleibt Weiss nach 2. Kxf3 f1D+ 3. Ke4 g2, 2. Kf1 g2+ 3. Kxg2 f1D+ bzw. 2. Se3 Txe3 oder 2. Ld3 Txd3 ohne Chance.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Vom Alten Fritz

Friedrich der Grosse, der Preussen gross gemacht hat und im siebenjährigen Krieg 450 000 Soldaten (= 10 Prozent der Bevölkerung) opferte, ist feierlich umgebettet worden, wobei viele Leute Helmut Kohl das Dabeisein übelnehmen.
Kleine Reminiszenz: Der im schweizerischen Brugg geborene Arzt J. G. Zimmermann wurde dem König vorgestellt. Dieser fragte ironisch: «Wie viele Menschen hat Er denn schon unter die Erde gebracht?» Zimmermann schlagfertig: «Nicht so viele wie Eure Majestät; aber auch nicht mit so grossem Ruhm.» *G.*

Wandspruch

«Ich weiss nicht, wer die Welt erschaffen hat, aber ich weiss, wer sie vernichtet.» *am*

Auf jeder Party ...

... trägt niemand soviel zur Unterhaltung bei, wie es diejenigen tun, die nicht da sind! *ks*

Paradox ist ...

... wenn der SBB-Schalterbeamte nur Bahnhof versteht. *am*

Stichwort

Erfolgsrezept: Nach der Regel «weniger wäre mehr» alles weglassen, bis das Ergebnis gut ist. *pin*

Haushaltstip

Früchtekuchen bleibt länger frisch, wenn man ihn erst einige Tage später bäckt! *am*

Gemütlichkeit ...

... auf preussisch: Weissbier und Bockwurst.
Auf bayrisch: Bockbier und Weisswurst. *ks*

Sauberer Trost

Wenn *das* nicht tröstlich ist: Dank dem technischen Fortschritt (Katalysator und so) wird die Welt an sauberen Autos zugrunde gehen ... *Boris*

REKLAME

Stiftung Sorgentelefon für Kinder

034 45 45 00

Hilft Tag und Nacht.

Helfen Sie mit.

3426 Aefligen, Spendenkonto PC-34-4800-1